

FORSTER RUNDSCHAU



Auf Seite 10: Warum das CTK Azubis aus Vietnam holt und warum sie in Forst wohnen.

Startete Hollywood-Größe in Forst?

Filmkarriere Gab Hollywood-Schauspielerin Lilli Palmer ihr Filmdebüt 1933 bei Dreharbeiten in der Rosenstadt Forst? Neue Unterlagen deuten darauf hin. *Von Thoralf Haß*

Auch fast 90 Jahre nach seiner Entstehung tauchen immer noch neue Details zum in Forst gedrehten Spielfilm „Strich durch die Rechnung“ auf. So ist Frank Henschel, der sich intensiv mit der Historie des Films beschäftigt, bei seinen Nachforschungen kürzlich auf eine interessante Personalie gestoßen. Doch der Reihe nach.

1932 dreht die Ufa-Filmgesellschaft Berlin, damals eines der größten Filmstudios Europas, unter anderem auch auf der Forster Rennbahn und versammelt dabei Stars wie Heinz Rühmann, Otto Wallburg oder Käthe von Nagy vor der Kamera.

Französische Filmfassung

Neben der deutschen Version „Strich durch die Rechnung“ entstand parallel eine französische Version unter dem Titel „Rivaux de la Piste“ (Rivalen der Rennbahn). Allerdings wurde die französische Version nicht einfach synchronisiert, denn die Filmsynchronisation setzte sich erst Jahre später durch. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden für den inter-

– ein junges, 18-jähriges Mädchen mitgespielt und sein Filmdebüt gegeben haben, das Jahre später in Hollywood Karriere machen und international für Furore sorgen sollte: Lilli Palmer. Für die Schauspielerin, die später in Hollywood und am Broadway große Erfolge feierte, war „Rivaux de la Piste“ vermutlich die erste Filmarbeit, Forst ihr erster Drehort.

Lilli Palmer, eigentlich Lilli Marie Feiser, wurde 1914 in Posen geboren. Ihre Familie zog 1918 nach Berlin, da war Lilli gerade mal vier Jahre alt. Während ihrer Schulzeit nahm Lilli Palmer Schauspielunterricht und hatte am Rose-Theater in Berlin erste Auftritte.

Spekulationen um Mitwirkung

1932 kam dann ihr erster Filmauftritt – vermutlich in Forst. Zumindest weisen viele Quellen darauf hin. So listet die Palmer-Biografin Heike Specht in ihrem Buch „Die preußische Diva“ den Film „Rivaux de la Piste“ an erster Stelle. Auch in der „International Movie Database“, der größten Filmdatenbank im Internet, werden Schauspielerin und Filmtitel gemeinsam gelistet.

Dennoch ist die Mitwirkung der damals 18-jährigen Palmer mit einem gewissen Fragezeichen versehen. Neue Nahrung erhalten die Spekulationen nun durch einen gefundenen Beitrag im französischen Filmmagazin „Pour Vous“ vom 18. Januar 1934.

Darin verweist der Autor, der vermutlich direkt mit Lilli Palmer sprach, auf deren Mitwirkung in „Rivaux de la Piste“. Auch ein holländischer Filmexperte verweist in einem anderen Artikel auf die Mitwirkung Palmers in der französischen Version.

Internationale Filmkarriere

Da sie jüdischer Herkunft war, emigrierte Lilli Palmer 1933 nach Paris und später nach London, um den Verfolgungen des Nazi-Regimes zu entgehen.

In Großbritannien, den USA, Frankreich und ab 1954 auch wieder in Deutschland legte Lilli Palmer eine außergewöhnliche internationale Filmkarriere hin. Sie spielte unter so bekannten Regisseuren wie Fritz Lang oder Alfred Hitchcock. Ihre Filmpartner waren unter anderem Gary Cooper, Clark Gable, Romy Schneider, Jean Gabin oder Curd Jürgens.

Zweimal war Lilli Palmer für den „Golden Globe“, die renommierteste Filmauszeichnung der in Hollywood akkreditierten Aus-



Lilli Palmer auf einer historischen Postkarte.

Foto: Neue Terra Europa / Gundlach

landsprende, nominiert. Auf dem berühmten „Walk of Fame“ hat Lilli Palmer einen eigenen Stern. 1986 starb sie in Hollywood im Alter von 71 Jahren.

Ob Lilli Palmer tatsächlich in Forst ihre große Filmkarriere begann, wird man wohl erst endgültig wissen, wenn die französische Filmversion auftaucht. Bisher gilt diese jedoch als verschollen. Doch das war die deutsche Version von „Strich durch die Rechnung“ bis vor Kurzem auch.

Forst: Kuriose Details entdeckt

Und die kleine Arbeitsgruppe von

Mitgliedern des Forster Museumsvereins um Frank Henschel, die sich um die Würdigung des Forster „Rennbahn-Films“ verdient macht, bringt bei ihrer Suche in verschiedenen Archiv- und Pressematerialien immer mal wieder so manches amüsante, zuweilen auch kuriose Detail zum Vorschein.

Dazu gehört beispielsweise ein Bericht des französischen Kinomagazins „Cinema“ vom Juni 1933. Hier wird sich in dem Beitrag „Mode auf der Leinwand – Fotografien von sportlicher Mode“ mit dem Filmkleid der französischen

Hauptdarstellerin Suzet Maïs beschäftigt, welches sie während der Aufnahmen auf der Forster Rennbahn trug.

Doch das ist schon wieder eine andere Geschichte.

Weitere Informationen zu Lilli Palmer und Film

Noch mehr Anekdoten, Zeitzeugenberichte und Hintergründe gibt es auf der eigens zum Film erstellten **Internet-Seite** unter www.strich-durch-die-rechnung.de.

Kreisstraßen ab heute befahrbar

Straßenbau Drei

Abschnitte sind in der Frühjahrsoffensive bei der Kreisstraßenanierung modernisiert worden.

Forst. Am heutigen Montag sind die in den vergangenen Wochen sanierten Kreisstraßenabschnitte wieder befahrbar. Das teilt die Kreisverwaltung mit. Die schlechtesten Abschnitte in der Gemeinde Neuhausen zwischen Frauendorf/Koppatz, in der Gemeinde Kolkwitz zum Klinikum und in der Stadt Drebkau zwischen Abzweig Koschendorf bis zur Kiesgrube hatten ausgedient.

Sie bekamen laut Frank Kuckert, Sachgebietsleiter der Unteren Straßenbaubehörde des Landkreises, neue Asphalt-schichten und eine verstärkende Asphaltbewehrung, welche den Straßen ein „langes Leben“ beschere sollen. „3,7 Kilometer Kreisstraße sollen dem Verkehrsteilnehmer wieder Fahrspaß par bereiten“, so Kuckert.

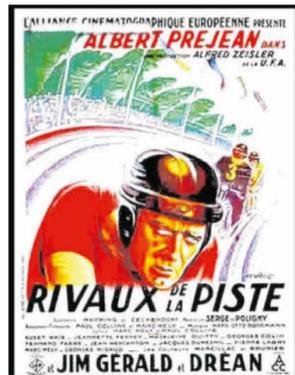
Nachfolgende Bauarbeiten, wie die Fahrbahnmarkierung und das Aufstellen der Leitpfosten, werden unter halbseitiger Sperrung ausgeführt, teilt er mit.

Rund 600 000 Euro investierte der Landkreis Spree-Neiße in die drei Kreisstraßenabschnitte. Die Vorbereitungen dazu liefen schon im Oktober 2020 an. Der Zeitplan für die Bauausführung sei extrem kurz gehalten worden, so Kuckert. Jeder Tag der beiden Osterwochen sei exakt verplant worden. Das nicht immer einfache Wetter habe mitgespielt.

Die Bauunternehmung habe modernste Technik für den Einbau der Schwarzdecken aufgeföhren. So sei der Bauablauf von firmeneigenen Drohnen des Bauunternehmens begleitet und überwacht worden. *red/slu*

Sprechstunde mit Landrat

Forst. Spree-Neiße-Landrat Harald Altekürger (CDU) lädt am Dienstag, 13. April, wieder zu seiner Sprechstunde ein. Gemäß der Pandemielage findet diese ausschließlich telefonisch statt, wie die Kreisverwaltung mitteilt. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr können sich alle Bürger mit ihren Sorgen und Fragen unter Telefon: 03562 98610001 an Landrat Altekürger wenden. *red/slu*



Das Filmplakat der französischen Version von „Strich durch die Rechnung“. Foto: Sammlung Frank Henschel

nationalen Markt sogenannte Versionen-Filme gedreht.

Für „Strich durch die Rechnung“ bedeutete das, dass zunächst auf Deutsch mit deutschen Schauspielern gedreht wurde und anschließend die gleiche Szene noch einmal, diesmal mit französischen Darstellern, aufgenommen wurde. Nur der (deutsche) Filmstab blieb bei beiden Versionen der gleiche.

War Lilli Palmer in Forst?

In der französischen Version soll – so der aktuelle Forschungsstand

POLIZEI-BERICHT

Brand in Spremberg

In der Wohnung einer Seniorin in der Spremberger Zuckerstraße ist es am Samstagmorgen zu einem Brand gekommen, den die Mitarbeiterin einer Hauskrankenpflege glücklicherweise rechtzeitig bemerkte. Wie eine Polizeisprecherin am Sonntag sagte, hatte der Fußboden gequalmt, die alarmierte Feuerwehr konnte löschen. Die Polizei geht von einem technischen Defekt durch ein verschmortes Kabel aus. Die Bewohnerin wurde zur Beobachtung ins Krankenhaus gebracht.

Schwerer Diebstahl in Forst

Am Samstagvormittag ist in der Kleingartenanlage Flora in der Wehrinselstraße der Einbruch in eine Gartenlaube bemerkt worden. Die Täter hatten die Laubentür aufgehebelt und Werkzeug im Wert von circa 300 Euro gestohlen. Die gesicherten Spuren wertet nun die Kripo aus. *sme/slu*

Inzidenz im Landkreis Spree-Neiße bleibt auf hohem Niveau

Forst. Die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Spree-Neiße ist auch am Wochenende auf dem hohen Niveau vom Freitag geblieben. Wie die Kreisverwaltung mitteilte, lag der Wert, der die Neuinfektionen mit dem Corona-Virus pro 100 000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen abbildet, am Sonntag bei 146,9.

Am Freitag war eine Inzidenz von 147,7 vermeldet worden. Neun neue Infektionen waren am Sonntag im Vergleich zum Vortag hinzugekommen. Damit sind aktuell im Landkreis 472 Personen mit dem Corona-Virus infiziert.

25 Patienten und damit genauso viele wie am Freitag werden in Krankenhäusern des Landkreises wegen einer Covid-19-Erkrankung behandelt. Für 641 Menschen ist laut Kreisverwaltung eine Quarantäne angeordnet. Als geheilt

gelten 5875 Menschen. 173 Corona-Patienten in Spree-Neiße sind an den Folgen ihrer Infektion gestorben.

Damit stieg die Zahl der insgesamt mit dem Corona-Virus infizierten in Spree-Neiße auf 6520 Menschen. Je zwei neue Infektionen kamen am Sonntag in Burg und Spremberg hinzu. Jeweils eine Person infizierte sich neu in Forst, Guben und Kolkwitz, sowie in den Ämtern Peitz und Döbern-Land.

Weitere Informationen zum Virus-Geschehen gibt das Corona-Bürgertelefon des Landkreises Spree-Neiße montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 14 Uhr sowie am Wochenende von 10 bis 16 Uhr unter Tel: 03562 697540. Die E-Mail-Adresse lautet: corona-hotline@lkspn.de. *red/slu*



Auch im Landkreis Spree-Neiße wurden wieder Menschen positiv auf Corona getestet, hier ein Symbolfoto. Foto: Julian Stratenschulte

KONTAKT ZUR REDAKTION



im Spree-Neiße-Kreis

Forst, Cottbuser Straße 41 e
Sven.Hering@lr-online.de
Nils.Ohl@lr-online.de
Tel. 03562 698523 / 698522

Guben, Berliner Str. 9
Thomas.Engelhardt@lr-online.de
Tel. 03561 684024
Angela Sajak, Tel. 03561 684022

Spremberg, Am Markt 5
Annett.Igel-Allzeit@lr-online.de
Marcel.Laggai@lr-online.de
Tel. 03563 345922 / 345923